

Auf den Spuren der Industriellegende A.W. Andernach

NAFAB Foams produziert EPS-Schäume für den Modell- und Formenbau



Die Oberflächenstruktur des EPS Modellschaumes VFG 18 – für das Vollformgießverfahren

Das Unternehmen gibt es eigentlich erst seit 2015. Doch NAFAB Foams in Bonn-Beuel setzt quasi eine lange Tradition in Sachen EPS fort – mit besserer Qualität und zusätzlichem Service.

Das Firmengelände hat schon große Zeiten erlebt. Wo heute wieder expandierte Polystyrol-Schäume (EPS) hergestellt und verarbeitet werden, stand früher ein Unternehmen, das den Ort Beuel „beherrschte und prägte“. Im Jahre 1888 begann August Wilhelm Andernach mit der „Mittelrheinischen Theerproduction und Dachpappen Fabrik A.W. Andernach“, später wurde daraus die A.W. Andernach GmbH & Co. KG. Das Unternehmen war spezialisiert auf Dachbaustoffe, das Werk in Bonn wurde später zum größten europäischen Einzelwerk für Bitumen-Dachbaustoffe. Die wirtschaftliche Hochphase erlebte Andernach in den 1980er Jahren, zu dieser Zeit arbeiteten mehr als 300 Mitarbeiter dort.

Doch die Baukrise traf auch A.W. Andernach, hinzu kamen Probleme mit den ausländischen Tochtergesellschaften besonders in Polen. 2003 meldete der Hersteller Insolvenz an, das kanadische Unternehmen IKO übernahm und schloss 2008 den Standort in Beuel, das heute zu Bonn gehört.

Der Firmenname existierte aber weiter, 2015 kaufte dann Jörg Michael Pradler die Firma, zog zurück an den alten Standort und startete unter dem Namen NAFAB Foams. Am 1. Oktober 2015 begann der Geschäftsbetrieb, Pradler wurde Geschäftsführer.

„NAFAB Foams ist ein junges und frisches Unternehmen mit einer über 40-jährigen Erfahrung und Know-how in EPS-Schäumen“,



Blick in die Produktion



Große Lagerflächen stehen zur Verfügung

beschreibt der Geschäftsführer den Betrieb. Seine Vita passt dazu: Seit 25 Jahren beschäftigt sich Pradler mit dem Werk- und Dämmstoff EPS, kennt den Markt entsprechend gut. Vorher war er als geschäftsführendes Vorstandsmitglied (CEO) des Dämmstoff-Spezialisten IsoBouw tätig.

NAFAB Foams produziert aktuell EPS-Schäume als Basismaterial für den Modell- und Formenbau sowie EPS-Schäume für Gießformen. Hinzu kommen Schäume für Verpackungen sowie Industrie und Flachdach.

Dieser Bereich hat übrigens eine lange Tradition. 1972 startete AWA Andernach die EPS-Produktion und erweiterte damit das Produkt Bitumenbahnen um einen eigenen Dämmstoff. Heute steht bei NAFAB der Modell- und Formenbau im Vordergrund. Im Bereich Bau werden Kunden in einem Umkreis von 50 Kilometer bedient, das Segment Verpackung ist das kleinste und ebenfalls regional.

Verlängerte Werkbank

„Bei uns ist der Modell- und Formenbau der wichtigste Schwerpunkt und Unternehmens-

mittelpunkt“, erklärt Pradler. Ein wichtiger Vorteil: Das Unternehmen sei komplett auf die Bedürfnisse der Modellbauer ausgerichtet, im Gegensatz zu Mitbewerbern, wo der Modell- und Formenbau schon mengenmäßig nur eine kleine Rolle spiele.

Auch durch verbesserten Service möchte sich NAFAB vom Wettbewerb unterscheiden. Ein Beispiel: Derzeit sind Elemente mit vier Meter Länge lieferbar, ab 15. August sollen es solche mit fünf Meter Länge sein. Ebenfalls neu: Ab August bietet NAFAB Foams einen 24 Stunden Lieferservice bundesweit in Kooperation mit einem speziellen Logistik-Netzwerk an.

„Wir sind zwar etwas teurer, bieten aber eine messbar bessere Qualität“, erklärt Pradler selbstbewusst. So habe das Unternehmen sich mit dem Rohstoffhersteller zusammengesetzt, das Ergebnis sei eine deutlich verbesserte Güte. Eminent wichtig für den Firmenerfolg. „Qualität ist unser Dreh- und Angelpunkt, Qualität in der ganzen Wertschöpfungskette“, nennt der Firmenchef die Philosophie.

Da ist es nicht verwunderlich, dass NAFAB Foams nicht unbedingt quantitativ wachsen will. So startete das Unternehmen mit 12 Mitarbeitern, derzeit sind es 15. Mehr als 20 Mitarbeiter sollen es aber nicht werden. Andernach produzierte einst 300.000 m³ EPS im Jahr, NAFAB Foams nennt 100.000 m³ als Ziel. Dafür sieht man sich auch örtlich gut gerüstet, verfügt über ein Lager mit

über 8.000 m² für Modellschäume. Zudem liefert der Betrieb mit eigenen Fahrzeugen im Umkreis von 200 Kilometern aus. Im Bereich Dienstleistung sieht Jörg Michael Pradler weitere Möglichkeiten, sich von den Konkurrenten zu unterscheiden. Ein Ziel: Ab 2017 EPS Modellschäume just in time auf die CNC-Maschine des Modellbauers zu liefern und somit als verlängerte Werkbank zu

agieren. „In Zeiten des Fachkräftemangels könnten wir Dienstleistungen in Sachen EPS bei der Arbeitsvorbereitung direkt ab Werk anbieten.“ Dafür geht NAFAB auch werblich andere Wege. So ist der EPS-Produzent ein Jahr lang auf der Homepage des Senders N24 vertreten und erklärt dort seine Produkte. ■

Von Ulrich König, Dortmund

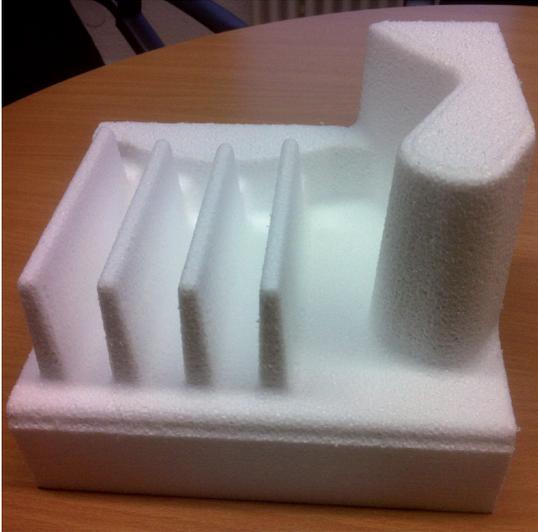


Bild 047: Ein Anschauungsmodell, anhand dessen die Produkteigenschaften exemplarisch gezeigt werden – Oberfläche nach der Bearbeitung, Festigkeit des Modellschaumes, Kantenschärfe, Eindruckfestigkeit

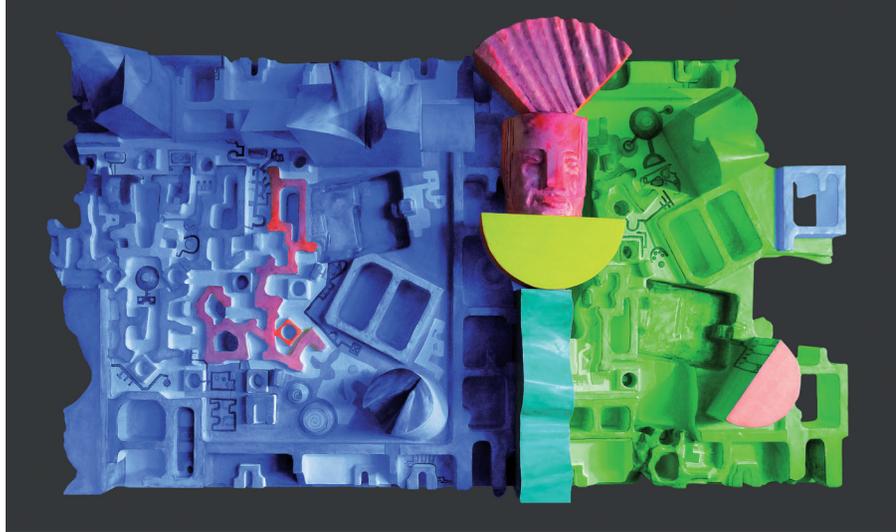


Bild 001: Auch das ist EPS Modellschaum: EPS Modellschaum MB 25 als Basismaterial für Moderne Kunst. Bilder: NAFAB Foams